



### INHALT



#### 365 Tage lang

Frauen aus Slowenien laden ein zum Weltgebetstag 2019. Und Frauen feiern am 8. März den Frauentag.

Abschaffen oder ausweiten? **2**

#### Zukunftsmodelle

Aufgaben – Kompetenzen – Verantwortung: Die Gremien der Evangelisch-Reformierten Kirche Nidwalden haben Ideen zur Zukunft der Nidwaldner Kirche ausgetauscht.

**3**

#### Fasten? Fasten!

Fasten ist modern. Doch gefastet wurde schon immer – und erfolgreich. Ein entschlackter Körper macht den Geist frei, findet die Liebe und schliesslich das Leben.

**4**

#### Suppen und «Weiber»

Von Fasnachtsbräuchen und Fastensuppe über die «Weiberwirtschaft» und Taufferinnerung bis hin zum Rosenverkauf und Bowling-Spass: Der März hat es in sich!

**6**

#### Wurstlos glücklich?

Ulrich Zwingli, das Fasten und das Wurstessen bei Medienprofi Froschauer: Alles hat ein Ende, nur die Wurst hat zwei.

**Letzte**

## Frauen verändern die Welt



Als religiöse und interreligiös engagierte Frauen sind wir überzeugt, dass Religion für ein gutes menschliches Zusammenleben auch in Zukunft wichtig sein wird. Das Christentum enthält Visionen, die nach vorne, in eine noch nicht eingelöste Zukunft weisen – gerade auch für Frauen.

Wir konnten trotz aller unterdrückten Aspekte auch Erfahrungen von Selbst-Sein und Authentizität machen. Im Magnifikat bei Lukas 1,46 besingen Maria und Elisabet die visionäre Macht Gottes und bedienen sich zugleich der Worte der Hanna: «Mein Geist jubelt über Gott, meine Rettung, weil Gott angeblickt hat die Erniedrigung ihrer Sklavin.» Zwei Frauen – die alte Frau und die alleinerziehende Frau – leben eine Freundschaft. Sie sind in einer Beziehung, die durch Gerechtigkeit, Gleichheit und Gegenseitigkeit gekennzeichnet ist. Ihren Weg können wir weitergehen mit den Frauen dieser Welt. Als Frauen haben wir weltweit eine tragende Rolle in Wirtschaft und Gesellschaft. Rückbesinnen wir uns auf das Kerngeschäft der Ökonomie. Dies liegt nicht im gewinnmaximierten Finanzgeschäft, sondern in der Befriedigung tatsächlicher menschlicher Bedürfnisse weltweit.

Für Frauen im globalen Süden sind die katastrophalen Auswirkungen, verursacht durch transnationale Unternehmen, besonders dramatisch: Es geht um die Gewinnung von mineralischen Rohstoffen wie Coltan für Smartphones, metallischen wie Gold, agrarischen wie Soja, Zuckerrohr, Palmöl, energetischen wie Erdöl, Kohle, Wasserkraft. Diesen betroffenen Frauen fehlen die wichtigen Informationen, denn in Entscheidungsprozesse werden sie weder von den Unternehmen und dem Staat, noch der eigenen Gemeinschaft miteinbezogen. Von den



brotfueralle.ch und fastenopfer.ch

### Gemeinsam

Gemeinsam für starke Frauen – gemeinsam für eine gerechte Welt: 50 Jahre ökumenische Kampagne zeigt im Jubiläumsjahr 2019 Frauen als mutige Akteurinnen, die sich weltweit für ihre Rechte einsetzen. Sie kämpfen für eine Wirtschaft, die dem Leben dient. In Nidwalden organisieren ökugrup einewelt und aktuel im März drei Veranstaltungen dazu. *üe* → S. 6 + 7

**Stansstad: Sonntag, 24. März**  
10.30 Uhr, kath. Kirche, **ökumenisch**, mit Bembet Madrid, Koordinatorin Philippinen bei Fastenopfer,  
11.45 Uhr **Fastensuppe im Oeki**

**Stans: Donnerstag, 28. März**  
19.30 Uhr, ref. Kirche, **Weiberwirtschaft?! Wirtschaften Frauen anders?!** Infoabend + Podiumsdiskussion

**Stans: Samstag, 30. März**  
9–11.30 Uhr, Dorfplatz, **Fairtrade-Rosenverkauf «Brot für alle»** durch Konfirmandinnen und Konfirmanden

Folgen des Rohstoffabbaus sind sie jedoch am meisten betroffen: fehlendes sauberes Wasser, unfaire Arbeitsbedingungen und kein Zugang zu Land, um die eigene Familie zu ernähren.

Um da Gegensteuer zu geben, sind wir Frauen weltweit mit unserer ganzen Kraft und Kompetenz gefragt. Als starke Frauen engagieren wir uns für eine gerechte Welt!

Anette Lippeck und  
Silke Petermann-von Grünigen

**Bern: Samstag, 13. April**, 10.30 Uhr  
Heiliggeistkirche, **Nationaler Suppentag:** 50 Jahre ökumenische Kampagne, Jubiläumsgottesdienst und Ausstellung «50 Frauenportraits»; Anmeldung unter [sehen-und-handeln.ch/50jahre](http://sehen-und-handeln.ch/50jahre)

«Aufbruch zu neuen Räumen. Eine Einführung in feministische Theologie», Doris Strahm, Freiburg/Schweiz, 1990, 3. Auflage

→ S. 2, 4, 6

## FILM

cineman.ch, «cinedolcevita»  
Seniorenkino Luzern im  
stattkino.ch, Film-Café,  
nw.prosenectute.ch

«Die Wege des Herrn», Dänemark, 2017, Arte-Dramaserie, donnerstagabends auf SRF1: Ein evangelisch-lutherischer Pfarrer gerät auf Abwege und hadert mit Gott und der Welt und mit sich selbst. Johannes Krogh wird sehenswert von Emmy-Preisträger Lars Mikkelsen gespielt. Er verliert die Bischofswahl gegen eine jüngere Frau, sein ältester Sohn bricht das Theologiestudium ab und fliegt von der Wirtschaftsuni. Anders der jüngere Sohn, der als junger Pfarrer bereits eine eigene Gemeinde übernommen hat und vor der Familiengründung steht. Doch ein Einsatz als Militärpfarrer verändert alles. Beide Söhne leiden auf ihre Art unter dem charismatischen Vater, so dass die Mutter zu eigenen Mitteln greift. Hat Regisseur Adam Price mit «Borgen» eine berühmte Serie über Frauen gedreht, so ist «Die Wege des Herrn» eine Serie über die sinkende Macht der Männer von gestern.

## BUCH

«Warum haben wir sonntags frei?», A. Biesinger, H. Kohler-Spiegel (Hg.), 2018, Kösel-Verlag, 144 Seiten, CHF 25.90, IBAN 978-3-466-37219-5: 17 Forscherinnen und Forscher antworten auf Kinderfragen rund um religiöse Feste, die sich auch Erwachsene sicher schon gestellt haben.

«Warum ist die Leberwurst beleidigt?», Birgit Weidinger, 2018, Bassermann-Verlag, 208 Seiten, CHF 11.90, IBAN 978-3-8094-3988-2: In der Fastenzeit kann die Leberwurst schon mal beleidigt sein. Die Sammlung bietet eine Auswahl kurioser Redensarten, die dringend einer Erklärung bedürfen.

## Die «Schweiz des Balkans»

«Kommt, alles ist bereit»: Mit der Bibelstelle des Festmahls aus Lukas 14 laden die slowenischen Frauen ein zum Weltgebetstag 2019. Am Freitag, 15. März, vertreten sie in Nidwalden das Tourismusland zwischen Alpen und Adria. Über Jahrhunderte hinweg war Slowenien Knotenpunkt für Handels- und Reiserouten von Menschen aus aller Welt mit vielfältigen kulturellen und religiösen Einflüssen. Bereits zu Zeiten Jugoslawiens galt der damalige Teilstaat Slowenien als das Aushängeschild für wirtschaftlichen Fortschritt und Erfolge im Wintersport.

Der Weltgebetstag ist in Slowenien noch sehr jung. Gemeinsam setzen die Sloweninnen am Weltgebetstag 2019 ein Zeichen für Gastfreundschaft und friedliches Miteinander. Das Motto: «Kommt, alles ist bereit! Es ist noch Platz.» *sp*

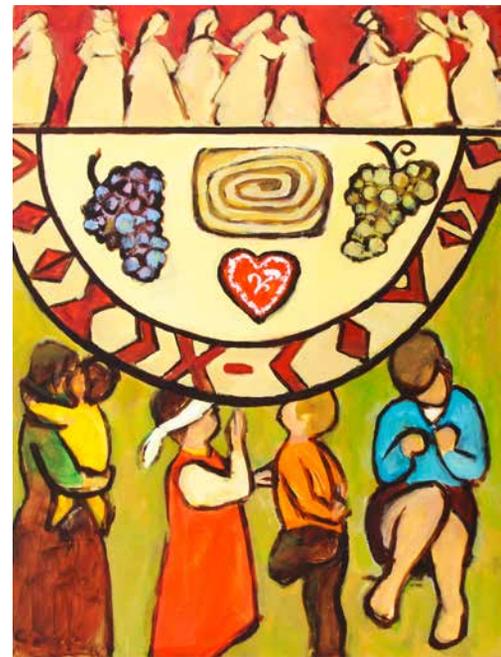
**Weltgebetstag, Freitag, 15. März:**

**Dallenwil:** 9 Uhr, Dachraum Pfarrhaus

**Buochs:** 16.30 Uhr, Pfarrkirche

**Stansstad:** 19 Uhr, Oeki, mit Friedensgebet

**Emmetten:** 19.30 Uhr, Pfarrkirche



Weltgebetstag 2019 aus Slowenien.

## 1 oder 365

”

Woher kommt der Weltfrauentag oder der Internationale Frauentag vom 8. März? Von der Frauenbewegung auf jeden Fall nicht. Ich bin in dieser Tradition der damaligen DDR aufgewachsen. Am 8. März schenkten meine Schwester und ich unserer Mutter ein kleines Alpenveilchen. Wenn der Tag aufs Wochenende fiel, machten wir das Frühstück für die Familie. Danach war wieder die bekannte Aufgabenverteilung angesagt. In der DDR war der 8. März seit Staatsgründung so etwas wie ein «sozialistischer Muttertag» – eine sozialistische Erfindung. Sie geht auf einen Streik von tapferen Textilarbeiterinnen zurück

und wurde 1910 auf der 2. Sozialistischen Frauenkonferenz in Kopenhagen in aller Form beschlossen. «Genossinnen! Arbeitende Frauen und Mädchen!», schrieb die deutsche Friedensaktivistin und Frauenrechtlerin Clara Zetkin 1911 in der Zeitschrift Gleichheit, «Der 19. März (der später zum 8. März wurde, Anm. d. Red.) ist euer Tag. Er gilt eurem Recht!»

Wir engagierten Frauen des 21. Jahrhunderts können ihn abschaffen, diesen gönnerhaften 8. März! Wie Alice Schwarzer 2010 in der Zeitschrift Emma schrieb: «Machen wir aus dem Weltfrauentag wieder 365 Tage für Menschen, Frauen wie Männer.»

*Silke Petermann-von Grünigen*

## Lebenssatt



So möchte ich einmal aus dieser Welt gehen: lebenssatt wie die Väter und Mütter in der Bibel.

Noch bin ich nicht satt.

Noch habe ich Hunger nach Leben: Ich will die Enkel erleben und eintauchen in die Fülle des Sommers, die Früchte des Herbstes kosten, mit dem Frühling noch einmal jung werden und im Winter zur wohlverdienten

Ruhe gelangen. Ich möchte mich noch einmal sattessen am Leben. Wartest du so lange auf mich, Gott?

*Angela Römer-Gerner*

**Stans: Sonntag, 3. März, 10.30 Uhr**

**Tag der Kranken:** Kapelle Kantonsspital, **ökumenisch**, Pfm. S. Petermann-von Grünigen, Pfr. W. Mathis, Stanser Jodlerbuebe

## Wie lange willst du mein' vergessen

Reformiertes Gesangbuch 10 Psalm 13



«Wie lange willst du mich vergessen, wie lange verbirgst du dein Antlitz vor mir? Wie lange soll ich sorgen in meiner Seele? Wie lange sollen sich meine Feinde über mich erheben?»

Offenbar ist beim Psalmisten der Kontakt zu Gott unterbrochen: Der Text hört sich richtig vorwurfsvoll an, als ob Gott daran schuld wäre und sich vom Betenden abgewendet hat. Die anklagende Person fühlt sich vergessen, sie sucht in grosser Verzweiflung nach einem, der ihr Halt gibt, nach ihrem Gott.

Diese Situation der Gottverlassenheit kennen wir. Wir wissen um die Verheissung, die uns Gott gegeben hat, und es ist schmerzlich und unbegreiflich, dass die Erlösung so lange auf sich warten lässt. Eine Zeitlang sind wir geduldig, aber dann werden wir wütend. Und aus solch einer Wut steigt diese sich wiederholende, sehnsüchtige Frage auf: «Wie lange noch?»

Diesem Fragen stellen wir uns am Tag der Kranken, Sonntag, 3. März, 10.30 Uhr, im ökumenischen Gottesdienst im Kantonsspital Stans. *sp*

# Aufgaben – Kompetenzen – Verantwortung

”

An seiner Dezembersitzung beschloss der Kirchenrat der Evangelisch-Reformierten Kirche Nidwalden, das Strukturprojekt weiterzuführen. Am 2. Februar traf sich das Gremium unter Moderation von Albert Schnyder von der Hochschule Luzern zu einer Retraite. Das Ziel war, die Ansichten der drei Kirchenpflegen, des Pfarrkonvents und des Kirchenrates zu einer zukünftigen Struktur kennenzulernen und zu diskutieren. Zur Vorbereitung hatten sich alle

Behörden und der Pfarrkonvent bereits im Vorfeld getroffen, um Vorschläge auszuarbeiten. Diese wurden an der Retraite präsentiert. Anschliessend wurden Übereinstimmungen und Unterschiede herausgearbeitet.

Teilweise zeigten sich schon sehr detaillierte Vorstellungen, wie eine Struktur unserer Kirche künftig aussehen könnte, um Prozesse zu vereinfachen, zu beschleunigen und dem A-K-V-Prinzip gerecht zu werden: Aufgaben-Kompetenzen-Verantwortung. Es war eine sehr konstruktive Diskussion.

Am 25. Mai soll es weitergehen. Geplant ist, dass sich an diesem Tag die Kirchenpflegen Stans, Buochs und Hergiswil treffen, um die unterschiedlichen Vorstellungen abzugleichen. Der Kirchenrat äussert den Wunsch, dass an diesem Termin – Albert Schnyder wird wieder die Veranstaltung leiten – ein Konsens zwischen den Kirchenpflegen gefunden wird.

Wolfgang Gaede

*\*Wolfgang Gaede ist Kirchenratspräsident der Evangelisch-Reformierten Kirche Nidwalden*

## Visitenkarte Website

Am Feierabend-*Apéro* der Evangelisch-Reformierten Kirche Nidwalden vom Montag, 25. März, 19 Uhr, im Oeki Stansstad stellt sich die Kommission Kommunikationsprozesse vor und informiert über den aktuellen Stand ihres neuen Website-Projektes. Weitere Themen sind der interne Strukturprozess und die Nidwaldner Ausstellung «Ihmisch». Die neuen Behördenmitglieder werden vorgestellt und bei einem gemeinsamen Imbiss willkommen geheissen. Mit diesem Abend dankt der Kirchenrat den Mitarbeitenden und Behörden für ihre Arbeit. CO

An- oder Abmeldungen bis 11. März an sekretariat.kirchenrat@nw-ref.ch

## Sich an die Taufe «erinnern»

In der 2. oder 3. Klasse wird im Religionsunterricht das Thema Taufe besprochen. Doch Taufe, was ist das? Wir wissen: Ein Kind wird getauft, die Pfarrperson giesst etwas Wasser über den Kopf des Babys, es werden einige Worte dazu gesagt, danach gibt es ein Familienfest.

Als die Taufe zu Zeiten Jesu entstand, wurden Erwachsene getauft. Es war und ist bis heute ein Zeichen, dass die Getauften zur Gemeinschaft Jesu gehören. Sie richten ihr Leben nach seinem Vorbild und befolgen seine Regeln. Mit dem Ja in der Taufe gehen Menschen eine Verbindung mit Jesus ein, die ihr ganzes zukünftige Leben erhalten bleibt.

Heute werden Kinder meist als Baby getauft. Das Kind hat somit keine Erinnerung an diesen Anlass. Deshalb ist es im Religionsunterricht wichtig, den Kindern aufzuzeigen, was mit der Taufe gemeint ist.

Esther De Clercq\*

*\*Esther De Clercq ist Religionslehrerin*

**Buochs: Sonntag, 17. März, 10 Uhr, ref. Kirche, Kantonaler Familiengottesdienst zu Taufe und Tauferinnerung, Pfrn. S. Petermann-von Grünigen mit Schülern und Schülerinnen der 2. und 3. Primarklassen und ihren Religionslehrerinnen**

## Buochs verschiebt

Der Gemeindekreis Buochs verschiebt seine ordentliche Gemeindekreisversammlung auf Sonntag, 5. Mai (siehe Aufruf Spalte rechts). hbr

**Buochs: Sonntag, 5. Mai, 11 Uhr, Aa-Treff ref. Kirche, Gemeindekreisversammlung Buochs** nach dem Gottesdienst um 10 Uhr

## Hergiswil orientiert

An der Gemeindekreisversammlung Hergiswil vom Sonntag, 10. März, sind traktandiert der Jahresbericht der Kirchenpflege und die Vorstellung von Entwürfen zweier Landschaftsarchitekturen für eine Verschönerung des

Kirchenareals inklusive eines Angebots für Waldbestattungen. Ob die Kirchgemeindeversammlung auch über einen Projektierungskredit für den Neubau des Pfarrhauses am Kernweg 6 bestimmen wird, war bei Redaktionsschluss noch nicht klar. Ein entsprechender Antrag der Liegenschaftskommission liegt dem Kirchenrat vor. uw

**Hergiswil: Sonntag, 10. März, 10 Uhr, Pavillon ref. Kirche, Gemeindekreisversammlung Hergiswil** nach dem Gottesdienst um 9 Uhr

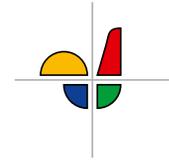
## Stans wählt

Rahel Rutz (40) stellt sich an der Gemeindekreisversammlung vom

10. März als neues Mitglied der Kirchenpflege des Gemeindekreises Stans zur Wahl. Sie wohnt in Dallenwil und ist im Finanzbereich tätig. Sie freut sich auf ihre neuen Aufgaben und den Kontakt mit den Gemeindemitgliedern und Mitarbeitenden.

Liselotte Utz-Maurer (45) aus Stans stellt sich für eine zweite Amtszeit von vier Jahren als Kirchenpflegemitglied zur Wahl. Kirchenpflegepräsidentin Andrea Lappe: «Wir danken Liselotte für die Leitung des Mittagstisches, das Protokollführen und die gute Zusammenarbeit.» AL

**Stans: Sonntag, 10. März, 11 Uhr, ref. Kirche, Gemeindekreisversammlung Stans** nach dem Gottesdienst um 10 Uhr



## Aus dem Gemeindekreis Buochs

### Aufruf und Einladung

«Freude am gemeinsamen Schaffen, der Glaube an die christliche Gemeinschaft, neue Freunde, Integration, in Gemeinschaft Gutes bewirken, Begegnungen, wunderbare Kirche, Ort der Ruhe – ein Kraftort, Interesse an Personalführung und Organisation, Aussenwirkung, lustiges Beisammensein, soziale Kontakte...»: So lauteten letztes Jahr an der jährlichen Seelisberg-Retraite die Antworten der Kirchenpflegemitglieder des Gemeindekreises Buochs auf die Frage: «Was sind unsere persönlichen Gründe und Motive, dass wir 'gääre derbiä' sind und mithelfen bei der Kirche?»

Wäre das etwas für Sie?

Der Gemeindekreis sucht drei neue Mitglieder für die Kirchenpflege aus den Gemeinden Buochs, Ennetbürgen, Beckenried und Emmetten. Präsidium, Ressort Seniorenarbeit und Ressort Veranstaltungen sind auf den 1. Juli 2019 neu zu besetzen.

Wer macht's?

Heinz Brauchart

Zu Aufgaben, Zeitaufwand und Entschädigung gibt gerne Auskunft: Pfarrer Heinz Brauchart, 041 620 14 29 oder 079 757 33 38



# Fasten? Fürs LEBEN gern!

Fasten: Körper und Geist machen den Weg frei.

*AdobeStock- hxdyl*

**Ein Theologe und eine Psychologin finden zu einer gemeinsamen Wahrheit.**

*Ulrich Winkler und Anette Lippeck*

Mose weilt 40 Tage ohne Essen und Trinken auf dem Berg Sinai und erhält von Gott die Tafeln mit den zehn Geboten. Jesus fastet 40 Tage in der Wüste, nachdem er in der Taufe seine Berufung erfährt – bevor sein öffentliches Wirken beginnt.

Im frühen Christentum ist Fasten ein Akt innerer Reinigung und Vorbereitung. Man glaubt, dass Fasten den Geist stärkt und ihn wacher macht. Menschen, die Christen werden wollen, essen und trinken von Karfreitag an nichts und wachen, bis sie am frühen Ostersonntag getauft werden. Die Taufe selbst wird als Sterben und Auferstehen zelebriert. In der Katholischen Kirche halten viele

Menschen bis heute eine 40-tägige Fastenzeit vor Ostern ein, in der sie zum Beispiel auf den Konsum von Fleisch, Alkohol, Tabak oder Süßigkeiten verzichten.

Fasten spielt in allen Weltreligionen eine Rolle. Juden und Jüdinnen verzichten an ihrem heiligsten Feiertag, dem Versöhnungstag Jom Kippur, 25 Stunden vom Sonnenuntergang an auf feste und flüssige Nahrung.

Im Islam gehört der Fastenmonat Ramadan zu den fünf Säulen der Religion. Zwischen Sonnenaufgang und -untergang essen und trinken Gläubige nicht; Kinder, Schwangere, Kranke und Schwache sind davon ausgenommen.

Im Buddhismus und Hinduismus existieren keine festen Fastenregeln. Oft wird vor grossen Festen gefastet; Gurus und Mönche verzichten einige Wochen im Jahr auf alles, was sie nicht unbedingt zum Überleben brauchen.

Fasten als Suche nach einer Gottes- und Geisteserfahrung spezifiziert sich im Mittelalter oft zu einer Suche nach Heilung. So weiss man von Karl dem Grossen (742–814), dass er bei Krankheiten immer fastet und dies ihm tatsächlich gut tut. Fasten wird zum medizinischen Allheilmittel. Wie sieht die moderne Wissenschaft das?

## **Für den Körper**

Vor Jahrmillionen, als die Menschen noch als Sammler und Jäger durch die Landschaft streunten, war die Nahrung knapp und tagelanges Hungern gehörte in dieser Zeit einfach zur menschlichen Existenz. Hinzu kamen Durst, Hitze und Kälte, Schmerz und Erschöpfung aufgrund der extremen körperlichen Anstrengungen, um die zum Überleben notwendige Nahrung zu beschaffen. Und was ist seither geschehen? Viele Naturreligionen indigener Völker – und

später die grossen Weltreligionen – haben diese extrem fordernde Begleiterscheinung des ursprünglichen Überlebenskampfes der Menschheit in ihre religiösen Rituale und Anweisungen übernommen und empfehlen sie heute als Weg zum Heil!

Macht das Sinn? Heute weiss die Medizin, was im Körper passiert, wenn jemand fastet. Was damals, vor Jahrtausenden, das überlieferte Erfahrungswissen religiöser Autoritätspersonen gewesen sein dürfte, wird heute von der Forschung als gesundheitsfördernd und lebensverlängernd bestätigt: Heilfasten oder Jeden-zweiten-Tag-Fasten oder 16-Stunden-Fasten oder Nur-eine-Mahlzeit-am-Tag-essen – alle diese Fastenformen tun unserem Körper wirklich gut.

Wir – das heisst, die fast 90 Prozent der Weltbevölkerung, die nicht unter chronischem Hunger leiden – sind evolutionär nicht auf den heutigen Überfluss vorbereitet, bei dem unser Körper ständig ein Zuviel an Nahrung verarbeiten muss und mit hartnäckigen Zivilisationskrankheiten reagiert.

Wir – die wir doch gar nicht so gerne auf regelmässiges gutes Essen verzichten – brauchen schlicht die längeren Nahrungspausen, weil dann unsere Körperzellen zur sogenannten Autophagie übergehen. Dabei handelt es sich um eine Art biologischen Zellmüllentsorgungs- und Recyclingmechanismus, der bei Infektionen, Alterungsprozessen und der Entstehung von Tumoren erfolgreich Gegensteuer gibt – und uns gesund erhält.

Fasten tut dem Körper also gut und, wie gezeigt werden konnte, es wirkt zu unserem Besten bis in die kleinste Körperzelle hinein.

### Für den Geist

Wie aber steht es um unseren menschlichen Geist? Ist körperliche Gesundheit denn schon alles, was wir uns wünschen? Sehnen wir uns nicht auch nach der Erfahrung tiefster Sinnhaftigkeit und dem liebevollen Gehaltensein in Gott?

Auch hier gilt, das zeigt die neuropsychologische Forschung: Nicht unser Wohlstandsgesättigtes Komfortleben bringt uns Gott näher, sondern eher das Gegenteil davon. Achtsamkeit, Ausdauer und Verzicht auf Ablenkung bereiten unser Bewusstsein darauf vor, dass wir Erfahrungen machen, in denen wir ei-

nen transzendenten Ursprung erkennen können. In der religiösen Praxis wird das körperliche Fasten deshalb oft mit ausgewählten Meditations-, Kontemplations- oder Gebetsformen verbunden.

Mit der Nahrungsenthaltsamkeit geht also in der Regel eine disziplinierende und fokussierende Geistesschulung einher. Die angestrebten mentalen Veränderungen können nicht nur im Stillsitzen, sondern auch durch kräftezehrende rhythmisierte Bewegungen ausgelöst werden, wie tagelanges Tanzen oder ausdauerndes Wandern beim Pilgern. Auch sie bringen den Geist vom alltäglichen Funktionieren weg, stärken die Sehnsucht nach Gott und machen uns bereit für eine sowohl körperliche als auch geistig-seelische Erfahrung des Heilwerdens.

Menschen, die fasten, meditieren, pilgern ... bemerken, dass sich dabei Bewusstsein und Sinneswahrnehmungen verändern: Das Bewusstsein wird dynamischer und zugleich friedfertiger, die Sinneswahrnehmungen werden kräftiger und zugleich feiner.

### Fürs Lieben und Leben

Manche Menschen machen dabei eine Erfahrung mit Gott, der Ur-Macht des Lebens. Moses steigt vom Berg herab und sagt: Du kannst Gott wahrnehmen, in dir, als ICH BIN. Du kannst Gott lieben. Wenn du das tust, wirst du weder töten, noch lügen, noch stehlen. Du wirst deinen Vater und deine Mutter ehren und weder eine andere Frau noch etwas, was dir nicht gehört, begehren. Dann wirst du leben. Wenn du das nicht tust, wirst du sterben. Jesus sagt ganz ähnlich: Ihr könnt Gott lieben und euren Nächsten wie euch selbst. Dann werdet ihr den Tod nicht sehen.

Diese Aussagen sind keine Gebote im Sinne von Vorschriften, denen man zu gehorchen hat: Du sollst lieben. Sondern in diesen Äusserungen Mose spiegelt sich seine tiefgreifende Erfahrung: Liebe ist Leben als Weg.

So unglaublich es im ersten Moment klingt, aber das ist die tiefe und eigentliche Bedeutung des Fastens: Leben. Lieben. Heil werden und frei werden, heilen und befreien. Wie der Prophet Jesaja schreibt: «Das ist ein Fasten, wie ich es liebe: die Fesseln des Unrechts zu lösen, die Stricke des Jochs zu entfernen, die Versklavten freizulassen.»

## Wandel

”

Meine Partnerin Johanna bewirkt einiges in meinem Leben und in der Kirche, meinem Arbeitsplatz. Sie befördert Wandel und ist selbst im Wandel.

Jetzt unterstütze ich sie – beim Fasten. Es ist nicht meine Idee, dass sie das tut. Sie selbst will es, aus gesundheitlichen Gründen, und ich finde es gut.

Ich übernehme jetzt Haushaltsarbeiten, lenke sie ein wenig ab, gehe einkaufen, esse keine Cremeschnitte vor ihren Augen und bin nicht frustriert, wenn ich allein essen muss.

Eigentlich selbstverständlich. Trotzdem empfinde ich mich mit meinen 62 Lebensjahren im Moment als recht modernen Mann. Und freue mich darüber, mit Johanna auf einem inneren wie auch einem äusseren Weg gemeinsam unterwegs zu sein.

Ulrich Winkler



Wer macht mit beim einmaligen Kantaten-Projekt?

AdobeStock/Studio Gi

## Singfreudige für Kantaten-Chor gesucht

Am 19. Mai wird im Oeki Stansstad ein Kantaten-Gottesdienst aufgeführt. Für den Kantaten-Chor suchen Dirigent Thomas Gmür und Pfarrerin Silke Petermann-von Grünigen Sängerinnen und Sänger. Im Kantaten-Gottesdienst werden Teile der Bach-Kantaten 99 und 100 gespielt zum Lied «Was Gott tut, das ist wohlgetan». Neben dem Chor werden ein Streichquartett, Flöte, Oboe sowie Sopran- und Altsolo mitwirken.

Der Chor wird an den zwei Samstagen 4. und 11. Mai von 10 bis 16 Uhr im Oeki Stansstad proben. Am Samstag, 18. Mai, 10 Uhr, findet die Hauptprobe statt und am Aufführungstag Sonntag, 19. Mai, um 9 Uhr, eine Vorprobe, bevor es um 10 Uhr zur Premiere kommt.

Anmeldungen mit Angabe der Stimmlage, Adresse, E-Mail und Telefon nimmt Dirigent Thomas Gmür entgegen:

Thomas Gmür, Büntistrasse 5a, 6370 Stans, thgm@bluewin.ch, 044 920 59 40



**Werdet nicht müde, Gutes zu tun.**  
2. Thessalonicherbrief 3, 13

## CHILETAXI

Die «Chiletaxis» stehen für Besuche der Gottesdienste gratis zur Verfügung.

**Buochs:** ABC Taxi 041 620 03 03

**Stans / Hergiswil:** Taxi 041 622 00 00; bitte frühzeitig anmelden



## STANS STANSSTAD

Stans, Stansstad (Kehrsiten, Fürigen, Obbürgen, Bürgenstock), Ennetmoos, Oberdorf (Büren, Niederrickenbach), Dallenwil (Wiesenberg, Wirzweli), Wolfenschiessen (Oberrickenbach, Grafenort)

Pfarramt Stans  
Reformierte Kirche Stans  
Buochserstrasse 16, 6370 Stans

Oeki Stansstad – ökumenisches Zentrum  
Kirchmatte 12, 6362 Stansstad

Pfarrerin Silke Petermann-von Grünigen  
silke.petermann@nw-ref.ch, 041 610 21 16

Pfarrer Dominik Flüeler  
dominik.flueler@nw-ref.ch, 041 610 21 32

sekretariat.pfarramt.stans@nw-ref.ch,  
041 610 56 53

Präsidentin: Andrea Lappe, 041 612 06 73

## GEMEINDEKREIS-VERSAMMLUNG

**Stans: Sonntag, 10. März, 11 Uhr**  
ref. Kirche, nach dem Gottesdienst  
um 10 Uhr → S. 3

## GOTTESDIENST

**Stans: Sonntag, 24. Februar, 10 Uhr**  
ref. Kirche, Pfr. U. Winkler,  
U. Sulzer-Scherrer, Orgel

**Stans: Sonntag, 3. März, 10.30 Uhr**  
Kapelle Kantonsspital, **Tag der Kranken: ökumenisch**, Pfrn. S. Petermann-von Grünigen, Pfr. W. Mathis,  
Stanser Jodlerbuebe → S. 2

**Stans: Sonntag, 10. März, 10 Uhr**  
ref. Kirche, Pfr. D. Flüeler, U. Sulzer-Scherrer, Orgel; 11 Uhr Gemeindekreis-  
versammlung und Kirchenkaffee

**Stans: Mittwoch, 13. März, 15 Uhr**  
Alterswohnheim Nägeligasse, **Andacht**,  
Pfrn. S. Petermann-von Grünigen,  
Ruth Würsch, Blockflöte

**Stansstad: Freitag, 15. März, 19 Uhr,**  
Oeki, **Weltgebetstag und Friedens-**  
**gebet**, WGT-Team, U. Sulzer-Scherrer,  
Klavier; Essen → S. 2

**Buochs: Sonntag, 17. März, 10 Uhr, ref.**  
Kirche, **Kantonaler Familiengottesdienst**  
**zu Taufe und Tauferinnerung** → S. 3



**Stansstad: Sonntag, 24. März**  
10.30 Uhr, kath. Kirche, **öku-**  
**menisch**, Diakon A. Salcher, Pfr. D. Flüe-  
ler, Bembet Madrid, Koordinatorin Philip-  
pinen bei Fastenopfer, ökogrup einewelt,  
U. Sulzer-Scherrer, Orgel; 11.45 Uhr  
**Fastensuppe im Oeki**, Suppenkollekte:  
Know-how gegen Hunger und Folgen  
der Wirbelstürme auf den Philippinen

**Stans: Sonntag, 31. März, 10 Uhr**  
ref. Kirche, Einsingen für alle 9.30 Uhr  
Pfr. D. Flüeler, U. Sulzer-Scherrer, Orgel

## KINDER & JUGENDLICHE

### KLEINKINDERFEIER

**Stans: Samstag, 9. März, 10 Uhr**  
ref. Kirche, **ökumenisch**  
Priska Lussi-Zeltner, Priska Wyss-Küng,  
Andrea Caruso und Tatjana Arnold

## SENIORINNEN & SENIOREN

### SENIORENNACHMITTAG

**Stansstad: Dienstag, 26. März, 14 Uhr**  
Oeki, **Lotto**, Heinz Lüthi und Team,  
Pfr. D. Flüeler; Einladung folgt

## SPIEL & BILDUNG & BEGEGNUNG

### STRICKNACHMITTAG

**Stans: Montag, 25. Februar, 11. und**  
**25. März, 14–16 Uhr, ref. Kirche**  
Käthi Gfeller 041 610 51 08

**Stansstad: Dienstag, 26. Februar,**  
**12. und 26. März, 14–17 Uhr, «Stube»**  
im Oeki, Brida Weber 041 612 04 04

### BIBEL TEILEN

**Stans: Mittwoch, 27. Februar und**  
**20. März, 16.30 Uhr, ref. Kirche**  
Pfrn. S. Petermann-von Grünigen

### ZYT NÄH – ZYT GÄH

**Stans: Samstag, 2. März, 9 Uhr**  
ref. Kirche, Dora Zweifel

### «NACHKONF»

**Stans: Freitag, 15. März, 19 Uhr**  
Treffpunkt vor Sport und Freizeit-  
center Rex, **Bowling für ehemalige**  
**Konfirmanden und Konfirmandin-**  
**nen**, mit Pfr. D. Flüeler und M. Treier  
bis ca. 21 Uhr; CHF 5.–, Anmeldung bis  
25.2. bei M. Treier via SMS/whatsapp  
auf 077 479 32 45

### MITTAGSTISCH

**Stans: Dienstag, 12. und 26. März**  
12 Uhr, ref. Kirche, Anmeldung bis  
9 Uhr, 041 610 56 53 oder  
sekretariat.pfarramt.stans@nw-ref.ch

## MORGENBESINNUNG

**Stans: Mittwoch, 13. März, 9 Uhr**  
ref. Kirche, Dora Zweifel

## FASTENSUPPE



**Stans: Sonntag, 17. März und**  
**7. April, 11–13 Uhr, Pfarrei-**  
heim, **Fastensuppe**, Suppenkollekte:  
Brot für alle «Nahrungssicherheit  
und Verbesserung der ländlichen  
Infrastruktur in Haiti»

**Stans: Samstag, 30. März**  
9–11.30 Uhr Dorfplatz, **Fairtrade-**  
**Rosenverkauf «Brot für alle»**,  
Konfirmandinnen und Konfirmanden,  
Pfr. D. Flüeler

## BLAUE STUNDE

**Stansstad: Mittwoch, 27. März**  
14.30–17 Uhr, Riedsunnä Cafeteria,  
**Thé Dansant** fürs Herz mit den  
Taxi Dancers, Live Musik mit  
Max Hermann, Pfr. D. Flüeler



## BUOCHS

Buochs, Ennetbürgen,  
Beckenried, Emmetten

Pfarramt Buochs  
Strandweg 2, 6374 Buochs

Reformierte Kirche Buochs  
Seefeldstrasse 12, 6374 Buochs

Pfarrer Heinz Brauchart  
heinz.brauchart@nw-ref.ch, 041 620 14 29

Pfarrer Ulrich Winkler  
ulrich.winkler@nw-ref.ch, 041 630 19 15  
sekretariat.pfarramt.buochs@nw-ref.ch  
041 620 14 29

Präsident: Robert Arndt, 041 530 32 52

## GOTTESDIENST

**Buochs: Sonntag, 24. Februar, 10 Uhr**  
ref. Kirche, Pfr. H. Brauchart,  
Carlo Christen, Orgel; Kirchenkaffee

**Buochs: Sonntag, 10. März, 10 Uhr**  
ref. Kirche, Pfr. H. Brauchart,  
Heinz Watteringer, Orgel; Kirchenkaffee

**Buochs: Sonntag, 17. März, 10 Uhr**  
ref. Kirche **Kantonaler Familien-**  
**gottesdienst zu Taufe und Tauf-**  
**erinnerung**, Pfrn. S. Petermann-von  
Grünigen mit Schülern und Schüler-  
innen der 2. und 3. Primarklassen und  
ihren Religionslehrerinnen → S. 3

**Buochs: Sonntag, 31. März**  
10.30 Uhr, ref. Kirche  
**ökumenischer Gottesdienst zum**  
**FairEss-Tag**, mit Mittagessen im  
kath. Pfarrzentrum,  
Pfr. H. Brauchart und Pfr. J. Zwysig,  
Musik: Rita & Sepp; Kollekte: Fasten-  
opfer/Brot für alle «Hilfe für  
Kinder in Townships von Südafrika»

## MEDITATION

**Buochs: Mittwoch, 27. Februar, 27. März**  
9–10 Uhr, ref. Kirche, **Zeit für Stille,**  
**Austausch und Gebet**, Pfr. H. Brauchart

## KINDER & JUGENDLICHE

### «NACHKONF»

**Stans: Freitag, 15. März, 19 Uhr**  
Treffpunkt vor Sport und Freizeit-  
center Rex, **Bowling für ehemalige**  
**Konfirmanden und Konfirmandinnen**

### BIKI BIBELKISTE

**Buochs: Mittwoch, 13. März**  
14.30–16.30 Uhr, Aa-Treff ref. Kirche,  
für Kinder von 4 bis ca. 8 Jahren, Ge-  
schichten hören, singen, basteln und  
ein Zvieri, Maya Weekes 079 388 17 71

### CHILÄ FIR DIÄ CHLEYNÄ

**Buochs: Samstag 23. März, 10 Uhr**  
ref. Kirche, Tanja Odermatt,  
Sandra Portmann; Kaffee, Tee und  
Gebäck im Aa-Treff

## KONFIRMATION

**Buochs: Samstag, 30. März, 9.30–12.30**  
Uhr, Aa-Treff ref. Kirche, **Unterricht**

## SENIORINNEN & SENIOREN

### SENIORENNACHMITTAG

**Buochs: Dienstag, 26. Februar, 14 Uhr**  
Aa-Treff ref. Kirche, **Fasnacht und**  
**Masken:** Bilder und Bräuche,  
Pfr. H. Brauchart, Verena Steiger und  
Heiri Scherer; Fahrdienst Gemeinde  
Ennetbürgen 041 620 48 47, übrige  
Gemeinden 041 620 44 80 oder  
Sekretariat 041 620 14 29

**Buochs: Dienstag, 26. März, 14 Uhr**  
Aa-Treff ref. Kirche, **Landschaftsbilder**,  
Roli Köchli und Sepp Bernasconi zeigen  
stimmungsvolle Fotos aus unserem  
Kanton; Fahrdienst → siehe 26.2.

## SPIEL & BILDUNG & BEGEGNUNG

### SPIELNACHMITTAG

**Buochs: Dienstag, 5. März, 14–16.30 Uhr**  
Aa-Treff ref. Kirche, **Karten-, Würfel-**  
**spiele, Dog, Triominos...** (kein Jassen) für  
Erwachsene jeden Alters, die gerne  
spielen; ohne Anmeldung, Auskunft  
Sekretariat 041 620 14 29

### STRICKNACHMITTAG

**Buochs: Montag, 4., 18. März, 14–17 Uhr**  
Kirchgemeindesaal Strandweg 2;  
**Frauen stricken für die Mission am Nil**,  
Trudi Blättler 041 620 22 81

## KONZERT & GESANG

### OFFENES SINGEN

**Buochs: Mittwoch, 13., 20. und 27. März,**  
18–19 Uhr, ref. Kirche  
Lukas Reinhardt 041 620 14 14



**HERGISWIL**  
Pfarramt Hergiswil  
Büelstrasse 21, 6052 Hergiswil

Reformierte Kirche Hergiswil  
Steinrütistrasse, 6052 Hergiswil

Pfarrer Ulrich Winkler  
ulrich.winkler@nw-ref.ch, 041 630 19 15  
Präsident: Niels Fischer, 079 635 73 40

## GEMEINDEKREIS-VERSAMMLUNG

**Hergiswil: Sonntag, 10. März, 10 Uhr**  
Pavillon bei der ref. Kirche, nach dem Gottesdienst um 9 Uhr → S. 3

## GOTTESDIENST

**Hergiswil: Samstag, 23. Februar, 19 Uhr**  
ref. Kirche **Abendgottesdienst**, Pfr. U. Winkler, H.-J. Studer, Orgel; im Anschluss Angebot des Händeauflegens zur Unterstützung von Heilung oder zur Segnung

**Hergiswil: Sonntag, 10. März, 9 Uhr, ref. Kirche, Pfr. U. Winkler, Anna-Kaisa Meklin, Orgel; 10 Uhr Gemeindekreisversammlung im Pavillon bei der ref. Kirche**

**Buochs: Sonntag, 17. März, 10 Uhr, ref. Kirche, Kantonaler Familiengottesdienst zu Taufe und Taufferinnerung → S. 3**

**Hergiswil: Sonntag, 24. März, 10 Uhr, ref. Kirche, Pfr. U. Winkler, A.-K. Meklin, Orgel**

**Hergiswil: Samstag, 30. März, 19 Uhr, ref. Kirche **Abendgottesdienst**, Pfr. U. Winkler, Hans-Jürgen Studer, Orgel; im Anschluss Angebot des Händeauflegens zur Unterstützung von Heilung oder zur Segnung**

## MEDITATION

**Hergiswil: Samstag, 2. März, 19 Uhr**  
Pavillon bei ref. Kirche, Pfr. U. Winkler

## SENIORINNEN & SENIOREN

**Hergiswil: Dienstag, 12. März, ab 14 bis 17 Uhr, Pavillon bei ref. Kirche; **Seniorentreffen**: jassen, spielen, miteinander plaudern, Kaffee und Kuchen geniessen; Anmeldung Taxi unter 041 630 28 08 (19–20 Uhr); das Seniorentreffen mit Mittagessen findet erst im November statt**

## KINDER & JUGENDLICHE

### «NACHKONF»

**Stans: Freitag, 15. März, 19 Uhr**  
Treffpunkt vor Sport und Freizeitcenter Rex, **Bowling für ehemalige Konfirmanden und Konfirmandinnen**

## SPIEL & BILDUNG & BEGEGNUNG



**Hergiswil: Freitag, 22., 29. März, 11.30–13 Uhr**  
Cafeteria Seniorenzentrum Zwyden, Fastensuppe mit Kollekte zum ökumenischen Projekt «Genug zu essen und verantwortungsvoller Rohstoffabbau» in der DR Kongo



**NIDWALDEN REGION**

## FRIEDENSGETEB

vks-nw.ch und nw-ref.ch  
**Stans: Freitag, 1. März, 19–19.30 Uhr**  
Heiliggrabkapelle Kapuzinerkirche  
**Stansstad: Freitag, 15. März, 19 Uhr**  
Oeki, **Weltgebetstag** → S. 2

## INNEHALTEN

kloster-st-klara-stans.ch  
Veranstaltungen offen für alle  
**Stans: Offene Vesper: jeden Sonntag, 17.30 Uhr, Klosterkirche St. Klara**

**Stans: «geben-nehmen»: Musik und Meditation, Dienstag, 26. Februar, 20–20.45 Uhr, Klosterkirche St. Klara, Texte: Sr. Marie-Elisabeth, Musik: Gruppe «Ziach und Zupf»**

**Stans: «Du bist wertvoll»: Musik und Meditation, Dienstag, 26. März, 20–20.45 Uhr, Klosterkirche St. Klara, Texte: Sr. Lea, Musik: Stephan Britt, Klarinette, Susanne Odermatt, Orgel**

## TREFFPUNKT FÜR TRAUERENDE

**Stans: Montag, 4. März und 1. April, 19–20.30 Uhr, ref. Kirche, Christine Dübendorfer, dipl. Sterbe- und Trauerbegleiterin, 079 769 79 21; ohne Anmeldung, kostenlos**

## JUGENDARBEIT

**Stans: Bowling-Spass für Jugendliche von 12–16 Jahren, Samstag, 9. März, 13.20 bis ca. 15.30 Uhr, Treffpunkt vor Sport und Freizeitcenter Rex; CHF 5.–, Anmeldung bis 25.2. bei M. Treier via SMS/Whatsapp auf 077 479 32 45**

## FRAUENVEREIN NIDWALDEN

nw-ref.ch  
**Oberriickenbach: Fondue-Plausch, Donnerstag, 14. März, 12.15 oder 19 Uhr**  
Restaurant Post, Treffpunkt ref. Kirche  
**Stans um 11.45 oder 18.30 Uhr; Fahrgemeinschaften; Anmeldung bis 12.3. bei Th. Bernasconi 041 620 48 47**

**Stansstad: Generalversammlung, Dienstag, 2. April, 19.30 Uhr, Oeki**  
Musik: «ipensionisti», Ennetbürgen

## AKTUREL UND ÖKUGRUP EINEWELT

aktuel.ch und nw-ref.ch  
**Stans: Spiritualität im Alltag, Freitag, 8., 15., 22., 29. März, 5. April, 19.30–21 Uhr**  
Kloster St. Klara, Begleitung Sr. Sabine Lustenberger, Kapuzinerin Stans, und Astrid Elsener-Wagner, Familienfrau Stans; Anmeldung astrid.elsener@gmx.ch oder 041 611 05 81

**Stans: Weibewirtschaft?! Wirtschaften Frauen anders?: Infoabend und Podiumsdiskussion, Donnerstag, 28. März, 19.30 Uhr, ref. Kirche, Bernbet Madrid, Koordinatorin Fastenopfer Philippinen, Brigitte Breisacher, Unternehmensleiterin Alpnach Norm-Holding AG, Claudia Dillier, Buchhändlerin, Sozialarbeiterin FH, alt Landrätin, Sina Käslin, Studentin Naturwissenschaften ETH, und Moderatorin Li Hangartner, feministische Theologin; ökugrup einewelt**

## BISTRO INTERCULTUREL

bistro-interculturel.ch  
**Stans: sing CAFE: interkulturelles Singen und Musizieren, offen für alle, dienstags, erstmals am 5. März, 20–21.15 Uhr, Chäs-lager; Leitung Katrin Wüthrich; ohne Anmeldung, gratis (Kollekte)**

## Deutsch-Treff für Asylsuchende

**Hergiswil: dienstags, 9–11 Uhr**  
Pavillon bei ref. Kirche

**Stans: dienstags, 15–17 Uhr, Kaffee Maitri, St. Klararain 1**

**Stans: mittwochs, 19–21 Uhr, und freitags, 18–20 Uhr, Berufsfachschule, Robert-Durrer-Strasse 4**

**Stans: Bistro im Senkel: mittwochs, 15–18 Uhr, Senkel, Luki Moor el\_moor@gmx.ch**

**Stans: HipHop: freitags, 19–20.30 Uhr**  
Kollegi Stans; «Girls» ab 12 Jahren

**Stans: Global: Sonntag, 3., 17. und 31. März, 15–17 Uhr, Kollegi-Turnhalle, interkultureller Ballsport**

## ROSENBURG

rosenburg-stans.ch, lit-z.ch, chaeslagerkulturhaus.ch, nidwaldner-museum.ch, voorigs.ch

**Stans: Voorigs: Nacht für alle – gekocht aus nicht mehr verkäuflichen Lebensmitteln, dienstags, 19 Uhr, Chäslager**

## KINDER-CAFÉ

**Stans: Offener Treffpunkt: jeden vierten Donnerstag, 9–11 Uhr, kath. Pfarreiheim, Cindy Bigler 078 601 40 92**

## WEITERE VERANSTALTUNGEN

ökugrup einewelt (aktuel.ch und nw-ref.ch), ritualchor.ch, neubad.org, kloster-engelberg.ch, romerohaus.ch, comundo.org, hellowelcome.ch, femmestische.ch, manne.ch, bildungkirche.ch, heks.ch, sek.ch, brot-fueralle.ch, fastenopfer.ch, reflow.ch, rethorw.ch, reflu.ch

**R** ref-500.ch, zh-reformation.ch, mehr-ranft.ch



**Evangelisch-Reformierte Kirche Nidwalden**

nw-ref.ch  
Evangelisch-Reformierte Kirche Nidwalden  
Buochserstr. 16, Postfach 301, 6371 Stans  
sekretariat.kirchenrat@nw-ref.ch  
041 610 34 36

Kirchenschreiberin: Cornelia Odermatt  
cornelia.odermatt@nw-ref.ch, 041 610 38 45

Präsident: Wolfgang Gaede  
wolfgang.gaede@nw-ref.ch, 079 372 40 56

## KIRCHGEMEINDE-VERSAMMLUNG

**Stansstad: Oeki**  
**Montag, 27. Mai, 20 Uhr**  
**Montag, 25. November, 20 Uhr**

## AMTSHANDLUNGEN

### BESTATTUNG

29. Dezember: **Ruth Steiner-Müller**  
aus Büren (1946)  
15. Januar: **Jakob Georg Rickenbach**  
aus Hergiswil (1922)

### KOLLEKTE

2. Dezember: CHF 596.25 Weihnachtsbescherung für Gefangene in Nidwalden  
9. und 16. Dezember: CHF 701.65 HEKS, Schutz von Frauen/Kindern in Kolumbien  
23.–26. Dezember: CHF 1'192.70 Kinderspital Bethlehem  
30. Dezember: CHF 17.10 Aphasie Schweiz  
1. Januar: CHF 126.40 Haus für Mutter und Kind Hergiswil  
1. Januar: CHF 565.10 Die Dargebotene Hand, Telefonhilfe Zentralschweiz, Telefon 143  
6. Januar: CHF 186.90 Fachstelle Frauenhandel und Frauenmigration FIZ Zürich  
13. Januar: CHF 323.50 Aids-Hilfe Luzern  
20. Januar: CHF 559.25 Haus für Mutter und Kind Hergiswil  
20. Januar: CHF 723.30 für Hilfsprojekte auf den Philippinen  
20. Januar: CHF 200.80 Frauenhaus Luzern/Verein zum Schutz miss-handelter Frauen  
27. Januar: CHF 494.55 Evangelische Lepra-Mission (Weltlepratag)

Robert Fischlin, Foto Studio Fischlin Stans





## Zürcher Wurstessen

**Zwingli und das Fasten.** Am 9. März 1522 treffen sich im Haus des Buchdruckers Christoph Froschauer an der Zürcher Gräb- ligasse einige angesehene Bürger, darunter auch Priester. Neben ein paar Zürcher Fastenküchlein verzehrt man zwei geräucher- te Würste – obwohl die Fastenzeit gerade begonnen hat. Zur Rechtfertigung berufen sich die Teilnehmenden auf den charisma- tischen Prediger am Grossmünster, Ulrich Zwingli, der gerade die christliche Freiheit in allen Dingen proklamiert, die nicht bib- lisch begründet sind. Zwingli selbst ist auch zugegen, isst aber nicht von den Würsten.

Der Anlass ist eine gezielte Aktion Froschauers, um vor den Stadt- rat zitiert zu werden und eine öffentliche Debatte loszu- treten. Die Rechnung des innovativen Medienpro- fis, der ein Gespür dafür hat, was die Öffnen-

heit bewegt, geht auf. Das Wurstessen hat für die Reformation in der Schweiz eine ähnliche Bedeutung wie der Wittenberger Thesenanschlag von Martin Luther für die Reformation in Deutschland. Froschauer druckt in der Folge alle Schriften Zwin- glis, auch Luthers Altes und Neues Testament, und

lebten grundsätzlich in Freiheit gegen- über menschlichen Geboten.

Er habe nichts dagegen, wenn sich jemand zur Gesunderhaltung und Disziplinierung seines Körpers freiwillig Ver-

zicht auferlege und dabei sein Fas- ten nicht überbe- werte, sein

Fasten also aus De- mut komme. Wolle man

fasten und dabei auf Fleisch verzichten, dann tue man das. Man lasse anderen aber die Freiheit, es nicht zu tun.



verbreitet das refor- matorische Gedan- ken- gut; aus seiner Druckerei geht in späterer Zeit der Orell Füssli Verlag hervor.

### Die christliche Freiheit ...

Zwei Wochen nach dem Wurst- essen predigt Zwingli über das Fas- tengebot. Es sei eine menschliche, kirchliche Satzung, die sich nicht auf göttliche Autorität, das heisst nicht auf die Autorität der Bibel stütze. Christen

Zwingli kritisiert auch das Vorgehen Froschauers. Wenn jemand von der Freiheit Gebrauch mache, nicht zu fasten, solle er seinerseits den, der daran Anstoss nimmt, nicht grundlos in Schwierigkeiten oder Ver- suchung bringen. Nur wenn jemand den Grund der Freiheit erkenne, werde er nicht mehr daran Anstoss nehmen.

Man solle also in freundlicher Weise den Glauben erklären und sagen, dass man als Christ alles essen dürfe und darin frei sei.

Ulrich Winkler (Text)

AdobeStock-Picture Partners (Bild)

### GRITZ

## Wir haben's gerockt!

Es handelte sich um ein technisches Problem im Bereich IT und EDV. Man kennt die Geschichten. Meine Pfarramtssekretärin und ich brauchten dringend den Zugangscode für den digitalen Jahreskalender des Gemeindegremiums. Seit Tagen kein Zugriff. Die Nerven lagen blank. Doch mit vereinten Kräften und dank Telefonsupport im Hintergrund schafften wir es rechtzeitig, das Passwort einzugeben und das heissersehnte Portal zu öffnen.

Wir freuten uns riesig über den kleinen Erfolg. Wir hatten es geschafft das Problem zu lösen, worauf die Sekretärin später am Telefon locker meinte: «Das Internet geht wieder. Der Chef und ich haben's gerockt!»

Am Abend fand im Alterswohnheim eine Andacht statt. Beim Abschied sagte eine betagte Bewohnerin im Rollstuhl zu mir: «Es war

ein eindrücklicher Gottesdienst!» Ich freute mich und bedankte mich bei der Dame.

Im Nachhinein dachte ich froh und mit dem gebührenden Respekt vor seiner Heiligkeit: Wenn Gott der Chef ist, dann darf ich sagen: «Der Chef und ich haben's gerockt.»

Mehr noch: Wann immer wir als Kirche unterwegs und am Werk sind, dürfen wir bei gutem Gelingen und bei allen unseren kleinen und grossen Erfolgen mit stiller Freude und einem dankbaren «gottesfürchtigen Schmunzeln» bekennen: «Der Chef und wir haben's gerockt.»

Heinz Brauchart

«Gritz» ist Grütze, gemahlene Getreidekörner und Verstand. («Nidwaldner Mundart» von Ernst Niederberger)

### IMPRESSUM

**Adresse Redaktion:** Kirchen-News  
Postfach 301, 6371 Stans  
Sekretariat 041 610 34 36  
Redaktionsleitung 041 630 38 39  
kirchen-news.ch, kirchen-news@nw-ref.ch

**Herausgeberin:** nw-ref.ch  
Evangelisch-Reformierte Kirche Nidwalden

**Redaktion:** Thomas Vaszary (vazy), Leiter;  
Heinz Brauchart (hbr); Dominik Flüeler (üe);  
Silke Petermann-von Grünigen (sp),  
Ulrich Winkler (uw)

**Veranstaltungen:** Manuela Würmli, Stans;  
Bianca Odermatt, Buochs;  
Ulrich Winkler, Hergiswil;  
Barbara Merz, Nidwalden; Robert Fischlin, Fotos

**Mitgearbeitet haben:** Wolfgang Gaede,  
Esther De Clercq, Anette Lippeck, Andrea Lappe (AL)

**Lektorat und Korrektorat:**  
Andrea Lappe und Theres Bernasconi

**Website:** Cornelia Odermatt, Manuela Würmli,  
Natalie Siegenthaler, Ulrich Winkler

**Layout/Druck:** PrintCenter Hergiswil AG  
printcenterag.ch

**Vertrieb:** Stiftung Weidli, weidli-stans.ch

**Auflage:** 3500 Exemplare, zehnmal im Jahr,  
an die Mitglieder der Evangelisch-Reformierten  
Kirche Nidwalden und Abonnenten; Leserbriefe an  
kirchen-news@nw-ref.ch oder Redaktionsadresse

